ZHP.X3

Hilfsmittel

Optimierte Versorgungen. Beschleunigte Fallbearbeitung. Abrechnung integriert.

Für Kostenträger

"ZHP.X3": Die Zentrale Healthcare-Plattform

Die Zentrale Healthcare-Plattform "ZHP.X3" ist die führende Lösung für die vernetzte Versorgungsabwicklung. Aufbauend auf dem X3-Standard sorgt "ZHP.X3" für eine umfassende Vernetzung wichtiger Marktpartner im Gesundheitswesen. Hier wickeln Kostenträger mit Leistungserbringern ihre Versichertenversorgungen ab - online, (weitgehend) papierlos und in Echtzeit!

Für rund 25 Millionen Versicherte ermöglicht "ZHP.X3 Hilfsmittel" eine bessere Versorgungsqualität durch Online-Abwicklung.

Bundesweit profitieren über 40 Kostenträger und rund 10.000 Leistungserbringer, vom Sanitätshaus über Apotheken bis hin zu Orthopädietechnikern und -schuhmachern, von den Wirtschaftlichkeitsvorteilen einer vernetzten Versorgung.

"ZHP.X3 Hilfsmittel" für Kostenträger

Im Hilfsmittelbereich unterstützt "ZHP.X3 Hilfsmittel" alle Formen der Versichertenversorgungen aus kostenträgerübergreifenden oder -individuellen Hilfsmittelpools.

"ZHP.X3 Hilfsmittel" deckt neben der Organisation und der Durchführung des Wiedereinsatzes ebenfalls die Beschaffung neuer Hilfsmittel, Fallpauschalen, Mieten sowie Reparaturen ab.

Als führende Healthcare-Plattform für Kostenträger optimiert "ZHP.X3 Hilfsmittel" Versorgungen erheblich, beschleunigt Fallbearbeitungen und stellt wichtige Controlling-/Benchmarking-Informationen bereit.

Umfangreiche Unterstützung im Sachbearbeitungsprozess leisten beispielsweise die regelbasierte Autogenehmigung, das Management von Vertragsdaten, die Anbindung an Ihr Dokumentenmanagement, die Unterstützung von Fallakten sowie die Zahlenanalyse und -auswertung mittels Benchmarking.

Rechenzentren, Kostenträger-IT, Abrechnungszentren und Scan-Dienstleister werden nahtlos in den Versorgungsprozess eingebunden. "ZHP.X3 Hilfsmittel" ermöglicht über den X3-Standard einen bidirektionalen elektronischen Informationsaustausch mit hohem Automatisierungsgrad über die gesamte Fallbearbeitung hinweg. Der X3-Standard bildet die technische Basis für den elektronischen Datenaustausch im Gesundheitswesen.

Die Freiheit zur Optimierung Ihrer Versorgungsprozesse

"ZHP.X3 Hilfsmittel" ist ein mächtiges Werkzeug zur Optimierung Ihrer Versorgungsprozesse - kostenträgerintern und über Unternehmensgrenzen hinweg. Alle in "ZHP.X3 Hilfsmittel" abgebildeten Prozesse sind gelebte Praxis - die tägliche Arbeit des Sachbearbeiters in ihren umfangreichen Facetten war die strikte Vorlage für die Entwicklung.

Als oberste Prämisse gilt dabei: Der Kostenträger hat alle Freiheitsgrade, der Kostenträger behält immer die volle Prozesskontrolle.

Von aufwändiger Recherche hin zu aktiver Steuerung

Welches Hilfsmittel soll/kann ich patientengerecht wählen?

Ist der Wiedereinsatz, die Neuversorgung oder die Fallpauschale über den Versorgungszeitraum betrachtet die wirtschaftlichste Variante?

Wie ist eine Versorgung über Vertragspartner möglich?

- Über "ZHP.X3 Hilfsmittel" stehen alle Versorgungsoptionen unter Berücksichtigung der Liefergebiete der jeweiligen Leistungserbringer zur Verfügung und können in Echtzeit ausgewählt und für eine Versorgung genutzt werden.
- Die Verfügbarkeitsprüfung für Poolhilfsmittel wird im kostenträgerübergreifenden Pool über alle relevanten Lager auf frei verfügbare Hilfsmittel durchgeführt.
- Die Kosten für einen Wiedereinsatz werden bei der Einlagerung verbindlich dokumentiert, so dass sekundenschnell über die wirtschaftlichste Versorgungsalternative entschieden werden kann.
- Vertragsdaten und Marktpreise stehen im Versorgungsprozess direkt zur Verfügung.

Von hoher Arbeitsteiligkeit hin zu effizientem Datenaustausch

Welche Informationen muss ich dem Leistungserbringer schicken?

Wie kommen die Bearbeitungsergebnisse in meine kostenträgerseitigen Fachanwendungen?

- Nach fallabschließender Bearbeitung in "ZHP.X3 Hilfsmittel" wird die Kostenzusage elektronisch erzeugt und an den Leistungserbringer kommuniziert.
- Die erzeugten Genehmigungsdaten werden über praxiserprobte Schnittstellen in Unternehmenssoftware, CRM, DMS und bedarfsweise an Abrechnungszentren übertragen.
- Der hohe Automatisierungsgrad führt zu einer Verringerung des Arbeitsvolumens bei der Sachbearbeitung und reduziert Fehlerpotenziale.
- Allen Unternehmensbereichen stehen unmittelbar die Informationen zur Verfügung, die sie für ihre Aufgaben benötigen.
- Manuelle Weiterleitungen und doppelte Erfassung von Daten werden vollständig vermieden.

Von dezentraler Datenhaltung hin zu umfassenden Informationen

Besteht ein aktives Versichertenverhältnis?

Hatte die versicherte Person schon eine vergleichbare Versorgung?

- Die Beantwortung dieser Fragen erfordert im herkömmlichen Prozess die Prüfung verschiedener Quellen. Über "ZHP.X3 Hilfsmittel" hingegen werden alle relevanten Versicherteninformationen in einem System zusammengeführt, konsolidiert angezeigt und gepflegt. Die Suche in anderen Medien oder Masken entfällt.
- "ZHP.X3 Hilfsmittel" spiegelt die verarbeiteten Daten in die Datenquellen zurück, so dass keine doppelte Datenpflege erforderlich ist.

Von segmentierten Informationen hin zu integriertem Controlling

Woher weiß ich, ob die Versorgung wie geplant durchgeführt wurde?

- Über "ZHP.X3 Hilfsmittel" bestätigt der Leistungserbringer den Abschluss seiner Tätigkeiten online. Der Status des Versorgungsfalles ändert sich entsprechend beim Kostenträger.
- Damit stehen dem Kostenträger unmittelbar nach erfolgter Versorgung sämtliche versicherten- und fallbezogenen Informationen zur Verfügung, der Fall ist abgeschlossen.
- Durchlaufzeit, Anzahl der Aktivitäten und Bearbeitungszeiten können im Idealfall für Regelversorgungen auf Kostenträgerseite bis auf "null" reduziert werden.
- Der nachgelagerte Abrechnungsprozess kann auf Basis der Genehmigungsdaten vollautomatisch erfolgen.
- Die über eine derart elektronisierte Gesamtabwicklung generierten umfassenden Daten ermöglichen vollständige Transparenz und bilden die Grundlage für effizientes Leistungs- und Vertragscontrolling.

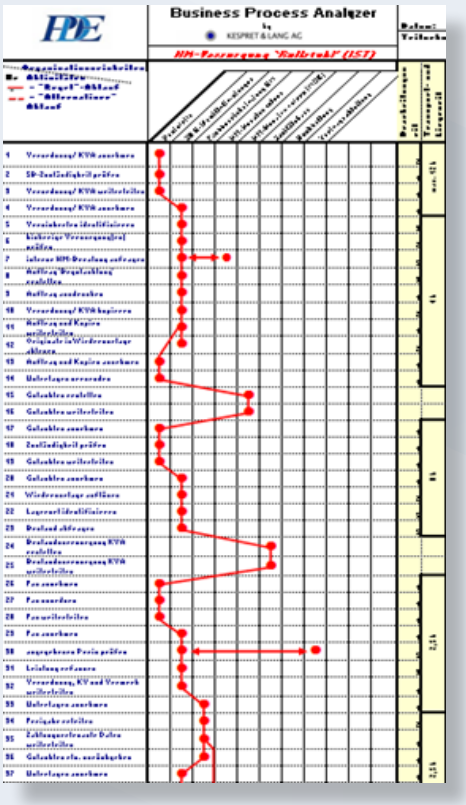
Das Ziel ist erreicht: Dunkelverarbeitung durch ganzheitliche Prozessvernetzung!

Messbare Vorteile für Sie !

Regelmäßig lassen sich durch Einsatz von "ZHP.X3 Hilfsmittel" die Versorgungsprozesse in ihrer Komplexität, Ressourcenbindung und in ihrem Zeitbedarf drastisch verschlanken. Beispielhaft hierfür steht nachfolgendes Schaubild einer Ist- und Soll-Prozessanalyse mit Hilfe unseres Business-Process-Analyzer (BPA) bei einem Kostenträger:

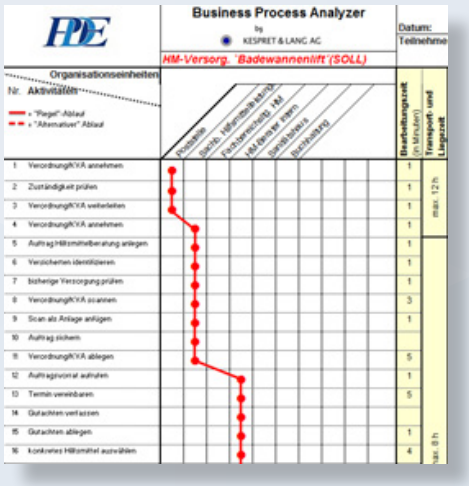
Versorgung Ist-Prozess

- Durchlaufzeit: 5 Arbeitstage
- Beteiligte Organisationseinheiten: 8
- Bearbeitungszeit: 74 min



Versorgung Soll-Prozess

- Durchlaufzeit: 3 Arbeitstage
- Beteiligte Organisationseinheiten: 6
- Bearbeitungszeit: 41 min



Ergebnis:

Bei deutlich geringerem Zeitaufwand sowie erhöhter Aktivitätendichte je Organisationseinheit steigt die Prozessqualität und sinken die damit verbundenen Kosten.

Kostenträgerindividuelle, regelbasierte Autogenehmigungen können auch unter Berücksichtigung der aktuellen Vertragsgestaltung für eine Dunkelverarbeitung der Prozesse genutzt werden.

"ZHP.X3 Hilfsmittel": Leistungspaket

Wie groß Sie als Kostenträger auch sind oder wie anspruchsvoll Ihre Anforderungen sein mögen: "ZHP.X3 Hilfsmittel" gibt es mit dem für Sie passenden Leistungsumfang.

Von A wie Antrag ...

Sie legen Wert auf eine smarte Abwicklung Ihrer Versorgungen, Rückholungen, eKV und eine hohe Anbindungstiefe Ihrer internen Basissysteme?

Mit "ZHP.X3 Hilfsmittel" erhalten Sie alle Möglichkeiten für eine effiziente und optimierte Versichertenversorgung. Praxiserprobt deckt "ZHP.X3 Hilfsmittel" ideal die Anforderungen auch komplexer Versorgungsabwicklungen ab.

Der betriebssichere Import von Stammdaten aus Ihrem Basissystem lässt Sie stets mit aktuellen Versichertendaten arbeiten. Natürlich unterstützt "ZHP. X3 Hilfsmittel" auch den Import von Organisationsstrukturen.

... über B wie Bearbeitung ...

Die integrierte Versichertenprüfung warnt Sie, wenn eine Versorgung für ein Nichtmitglied angefragt wird oder z. B. Namen und Versichertennummer nicht zueinander passen. Ebenso berechnet "ZHP.X3 Hilfsmittel" etwaige Zuzahlungen bei allen Versorgungsarten automatisch.

Die automatische Sachbearbeiter- und Teamfindung sorgt für die passgenaue Verteilung von Versorgungsvorgängen zwischen Ihren Mitarbeitern. Das umfangreiche Rollenkonzept und die Workflowsteuerung von "ZHP.X3 Hilfsmittel" bilden die Rechte, Zuständigkeiten und Verteilungswege in Ihrem Hause optimal ab. So kommt der Vorgang direkt an der richtige Stelle an und kann von autorisiertem Personal sofort weiterbearbeitet werden.

Die automatische Vertragspreisprüfung meldet Ihnen, wenn ein Leistungserbringer Versorgungen zu anderen als den vertraglich vereinbarten Preisen durchführen möchte.

... und G wie Genehmigung ...

Sie möchten Genehmigungen und weiteren Schriftverkehr schnell und unkompliziert drucken? Sie legen dabei Wert auf Wahrung Ihres Corporate Design? Die Schnittstelle "ZHP.docs" dient der Erstellung und Verwaltung von vorausgefüllten Dokumenten auf Textbausteinbasis.

Und mit dem "Auto-Sachbearbeitungs-Manager" entlasten Sie Ihre Sachbearbeitung drastisch von Standardversorgungen durch elektronische Entscheidungen, basierend auf kostenträgerindividuellen Regelwerken.

Abgerundet wird "ZHP.X3 Hilfsmittel" durch die Schnittstelle "ZHP.erp", welche einen Datenaustausch mit ISKV Basis, der GKV-Branchenlösung oscare® (claims) und anderen Systemen erlaubt. Zu iskv_21c können Genehmigungsdaten über die TPX-Schnittstelle des iskv_21c-Systems übertragen werden.

... bis Z wie Zahlung.

"ZHP.X3 Hilfsmittel" arbeitet perfekt mit "De-Pay" zusammen. "De-Pay" ist das neue Abrechnungsverfahren für Leistungen auf Basis des § 302 SGB V. Erstmals wird die Vergütung von Versorgungsleistungen direkt auf Basis der qualifizierten Genehmigungsdaten möglich. Gleichzeitig steigt die Qualität der zahlungsbegründenden Informationen.

Mit "De-Pay" werden auf beiden Vertragspartnerseiten erhebliche Kapazitäten frei, um sich noch besser um die Belange der Versicherten und fachlich besonders anspruchsvolle Fälle zu kümmern.

ZHP.X3 Hilfsmittel

- Administrationstool
- Beliebig viele User
- eLearning für die Benutzer
- Pflege der Verzeichnisse: HMV / PZN
- Eingang von ekV aller ZHP-Leistungserbringer (eKV, oKV, sKV über X3.ScanKV) - inkl. Versichertendaten, Arzt, Diagnosen, Anlagen (nach X3-Standard)
- Anschluss aller zertifizierten X3-Partner (z.B. MIP, egeko, kumaVision, TOP M, Ristec uvm.)
- Kostenträgereigener Hilfsmittelpool ohne HMM-Qualitätssicherung, inkl. vollem Rückhol- und Wiedereinsatzprozess
- Betriebssicherer Import von Stammdaten aus dem Basissystem des Kostenträgers (täglich, wöchentlich)
- Betriebssicherer Import von Orga-Strukturen
- ZHP.Vertragsmanager
- ZHP-Marktplatz
- Versichertenprüfung, Berechnung von Zuzahlungen (bei allen Versorgungsarten)
- Versorgungsanfragen (aus eingehenden eKV oder aus Inititiative des Kostenträgers heraus)
- ZHP.Direktlieferaufträge
- Automatische Sachbearbeiterfindung / Teamfindung
- Umfangreiches Rollenkonzept / Workflowsteuerung
- Preisprüfung im X3-Tunnel
- Versichertenprüfung im X3.Net
- ZHP.docs: Erstellung und Verwaltung von beliebig vielen Dokumenten
- Integrierter Prozess "Hilfsmittelberatung"
- ZHP.AutoGenehmigung
- ZHP.Controlling & Benchmarking
- ZHP-Support
- Integration verschiedener weiterer Datentöpfe (ICD, Unfalldiagnoseraster etc.)
- Datenschutzpaket (Ausblendung besonders schützenswerter Daten etc.)

ZHP.X3 21c_himi

Leistungsumfang entsprechend "ZHP.X3 Hilfsmittel" mit zusätzlichen Funktionen:

- Single Sign On
- Schnittstelle: ZHP.output (Ausgabe von Dokumente in winEFW, winBK oder zentralen Druckoutput)
- Schnittstelle ZHP.21c_docs für Anbindung an 21c_crm und 21c_docs

Module und Schnittstellen

- Auto-Sachbearbeitungs-Manager (ASM.X3)
- Kostenträgerübergreifender Hilfsmittel-Pool
- HMM-Qualitätssicherung im Wiedereinsatzverfahren
- ZHP.ERP: Schnittstelle zu Kostenträger-ERP-Systemen
- ZHP.crm: Anbindung CRM-Systeme
- ZHP.output: Druckanbindung
- ZHP.dms: Anbindung Dokumentenmanagement

Funktionale Erweiterungen

- X3.ScanKV einstufiges Verfahren:
  Scan im eigenen Scanzentrum, Digitalisierung, erste Plausibilitätsprüfungen
- X3.ScanKV zweistufiges Verfahren:
  Scan im eigenen Scanzentrum, Digitalisierung, erweiterte inhaltliche Prüfungen (Clearing)
- Beratung: sKV-Verfahren im kostenträgereigenen Scanzentrum

Zusätzliche Projektdienstleistungen

- Übernahme von historischen Versorgungsdaten
- Übernahme Hilfsmittellager (inkl. Qualitätssicherung)
- Vertragsdatenübernahme (elektronisch oder manuell aus Verträgen)
- Fusionsprojekte
- Prozessberatung / Prozessanalayse
- Fachliche Hilfsmittel-Sachbearbeiterqualifikation mit ZHP.X3

"ZHP.X3 21c_himi": Integration in iskv_21c

"ZHP.X3 21c_himi" ist die Integrationslösung für alle Kostenträger, die als Basissoftware das neue iskv_21c einsetzen oder in Kürze einführen wollen.

Der Leistungsumfang des Paketes entspricht jenem von "ZHP.X3 Hilfsmittel", wobei die besondere Integrationstiefe in das 21c-Umfeld ein sehr komfortables Arbeiten ermöglicht - quasi aus einem Guss.

So stellt "ZHP.X3 21c_himi" die sehr nützliche und sichere Funktionalität eines Single-Sign-On bereit - einmal angemeldet in iskv_21c kann der Sachbearbeiter ohne zusätzliches Login direkt aus der 21c-Oberfläche in die Bearbeitungsoberfläche von "ZHP.X3 21c_himi" wechseln.

Auch die automatisierte Druckausgabe wird nahtlos unterstützt. So übernimmt die mit "ZHP.X3 21c_himi" ausgelieferte Schnittstelle "ZHP.output" die Ausgabe von Dokumenten direkt in winEFW, winBK oder in einen zentralen Druckoutput, z. B. eine Druckstraße.

Mit "ZHP.X3 Hilfsmittel" bestens vernetzt

Das X3.Net verbindet über den X3-Standard alle Beteiligten im Gesundheitswesen: Direkt, nahtlos und übergreifend über alle Versorgungsprozesse.

Allein mit der Nutzung von "ZHP.X3 Hilfsmittel" partizipieren aktuell rund 10.000 Firmen und Organisationen Tag für Tag vom X3.Net. Hierzu gehören Kostenträger und Leistungserbringer, große Hersteller sowie Abrechnungszentren (AZH, VSA, RZH, Opta Data u.v.m.).

Ebenso zählen dazu Verbände, welche mit der HMM Deutschland GmbH bereits einen Vertrag abgeschlossen haben. Beispielhaft erwähnt seien

- Sanitätshausverbände (Reha Vital, RSR, Sanum, Sanitätshaus Aktuell, BVS, ...),
- Apothekerverbände (Deutscher Apotheker Verband, Landesverbände, Linda, VSA, ...),
- Innungen (Bundesinnungsverband, ZVOS, Landesinnungen, ...).

Schon heute laufen über das X3.Net mehrere hunderttausend elektronische Transaktionen im Monat, Tendenz steigend. Hierzu zählt neben der unmittelbaren Abwicklung von Versorgungen ebenso der direkte Dokumentenaustausch auf unterschiedlichste Arten: eKV, sKV, oKV, Verordnungen, Angebotsanfragen, Nachrichten, Bilder, Aufträge, Abbrüche, Bestätigungen, Statusmeldungen usw.

Das X3.Net ist die wohl größte Vernetzungs-Plattform in Deutschlands Gesundheitswesen. Und mit Ihrer Teilnahme an "ZHP.X3 Hilfsmittel" sind auch Sie bereits ein Teil davon.

Kostensenkung - unabhängig bestätigt.

Die KPMG veröffentlicht mit ihrer Studie "Modernes Hilfsmittelprozessmanagement bei Krankenkassen" eine gutachterliche Stellungnahme zur vollelektronischen Hilfsmittelversorgung. Das Ergebnis der Untersuchung: bei Einführung einer vollelektronischen Hilfsmittelversorgung mit "ZHP.X3 Hilfsmittel" lassen sich für jeweils 1 Million Versicherte rund 2,5 Millionen Euro Kosten sparen.

Vor dem Hintergrund steigender Ausgaben für Hilfsmittel, einem zunehmenden Anteil der über 65-Jährigen und die Entwicklung des Versicherten hin zu einem kritisch vergleichenden Nachfrager von Gesundheitsleistungen beleuchtet die gutachterliche Stellungnahme zwei Fragen:

Ist das derzeitige Hilfsmittelmanagement in der GKV effizient genug und trägt es dazu bei, dass die Kostenträger in ihren Verwaltungsangelegenheiten sparsam und wirtschaftlich verfahren?

Wird das derzeitige Hilfsmittelmanagement dem Verlangen eines mündigen Patienten nach einer zeitnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung mit Hilfsmitteln gerecht?

Dazu stellt die Studie herkömmliche Prozesse bei Kostenträgern den vollelektronischen Abläufen gegenüber. Die daraus resultierenden Einsparpotentiale werden in klaren Zahlen, sprich Euro, an Hand von praxisorientierten Modellrechnungen ermittelt.

Dabei kommt die Studie zu eindeutigen Ergebnissen:

- Reduktion der Bearbeitungszeit:

In sämtlichen Szenarien ist durch den Einsatz einer vollelektronischen Genehmigungssoftware eine deutliche Reduktion der Bearbeitungszeit feststellbar. Kostenträger können in Zukunft die weiter ansteigende Zahl an Hilfsmittelversorgungen mit der gleichen Belegschaft bearbeiten.

- Verbesserung der Prüfungsqualität:

Die weitgehend automatisierte Genehmigung unkritischer Kostenvoranschläge ermöglicht es Sachbearbeitern bei unveränderter Stellenbesetzung, sich mehr Zeit für die fundierte Überprüfung von Grenzfällen zu nehmen. Der Effizienzgewinn kommt sowohl Kostenträgern als auch Patienten zugute, welche eine bedarfsgerechtere Versorgung erhalten.

- Reduktion der gesamten Durchlaufzeit:

Darüber hinaus wird ein erheblicher Rückgang der auszuführenden Prozessschritte und der Wechsel zwischen den ausführenden Organisationseinheiten festgestellt. Dies verringert Liegezeiten und resultiert einer in einer Reduktion der gesamten Durchlaufzeit. Der erwartete Effizienzgewinn kommt insbesondere Versicherten und Leistungserbringern zugute.

Weiterhin fördert die Möglichkeit, leicht einsehbare Angebotspreise abzugeben, die Transparenz des Systems und trägt dazu bei, dass auch kleinere, kostengünstigere oder wohnortnähere Anbieter an der Versorgung teilnehmen können.

Die Studie ist auf der Webseite der KPMG online abrufbar unter:
http://www.kpmg.de/bescheinigungen/requestreport.aspx?36141

De-Pay

Abrechnung integriert. Einfach. Sicher. Schnell.

"ZHP.X3 Hilfsmittel" und "De-Pay": Das perfekte Team im Abrechnungswesen.

"De-Pay" ist das neue Abrechnungsverfahren für Leistungen auf Basis des § 302 SGB V. Es nutzt aktuelle Technologien, um Leistungserbringer, Kostenträger und Versicherte miteinander zu verbinden. Erstmals wird auf dieser Basis die Vergütung von Versorgungsleistungen ohne manuellen Aufwand zur Belegerstellung und ohne begleitende Papierbelege möglich.

Dies verkürzt den Abrechnungsweg radikal: Insbesondere der bürokratische Aufwand bei der Abrechnung von Versorgungen nach § 302 SGB V reduziert sich stark.

Das Novum: "De-Pay" nutzt alle bereits vorgeprüften Informationen, die im Rahmen des Antrags-, Genehmigungs- und Lieferprozesses elektronisch schon beim Kostenträger vorliegen - vom eKV bis zur Kostenzusage. Auch die Kundenunterschrift auf dem digitalen Lieferschein nach der Hilfsmittelauslieferung oder zwecks Bestätigung der Erbringung anderer Dienstleistungen erfolgt elektronisch.

Lieferbestätigungen als integraler Bestandteil des Prozesses werden vom Leistungserbringer über Tablet-PCs mittels der "mobiLOG"-App automatisiert übermittelt. Dies schafft eine unmittelbare Transparenz über die Versorgungssituation des Versicherten. Sogar ein Feedback vom Versicherten ist ohne zusätzlichen Aufwand über "mobiLOG" einhol- und auswertbar.

Teilnehmende Kostenträger erhalten automatisch Genehmigungsdatensätze für ihre Basissoftware und die Leistungserbringer eine entsprechende Überweisung.

Der Bezahlprozess kann ohne zusätzliche zeitraubende Prüfungen und Papierbewegungen angestoßen werden. Die Freigabe des Betrages erfolgt dann im Rahmen des üblichen Regelprozesses (wie etwa Vier-Augen-Prinzip) durch den Kostenträger.

"De-Pay" markiert den neuen alternativen Zahlungsweg im Gesundheitswesen: Papier entfällt, gleichzeitig steigt die Qualität der zahlungsbegründenden Informationen.

Dadurch werden auf beiden Vertragspartnerseiten erhebliche Kapazitäten frei, um sich noch besser um die Belange der Versicherten und fachlich besonders anspruchsvolle Fälle zu kümmern.

Alle Informationen zu "De-Pay" finden Sie unter: www.de-pay.de

INNOVATIONSPREIS-IT

BEST OF 2013

initiative mittelstand

E-HEALTH

Einfach
Der De-Pay Prozess.

1. Kostenvoranschlag erstellen
2. Genehmigung durch den Kostenträger
3. Leistungserbringung
4. Automatische Belegerstellung und schnelle Zahlung mit De-Pay

Komplex
Klassische Abrechnung.

1. Kostenvoranschlag erstellen
2. Genehmigung durch den Kostenträger
3. Leistungserbringung
4. Nachbearbeitung von Liefernachweisen
5. Abrechnungs-begleitende Belege prüfen & zuordnen
6. Rechnungserstellung
7. Weiterleitung der Rechnungsunterlagen an Ihr Abrechnungs-zentrum
8. Unterlagenprüfung im Abrechnungszentrum
9. Verteilung der Unterlagen an die Abrechnungszentren der Kostenträger
10. Abgleich der Rechnungsunterlagen mit den vorliegenden Abrechnungsdaten
11. Weiterleitung der Rechnungsunterlagen an die Kostenträger
12. Prüfung & Freigabe der Rechnung durch den Kostenträger
13. Auszahlung des Rechnungsbetrags

Anmerkungen und Herstellerhinweise

- Enterprise Resource Planning/ERP: "Planung des Einsatzes bzw. der Verwendung der Unternehmensressourcen". Dies beschreibt die Aufgabe, Unternehmensressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) effizient für betriebliche Abläufe einzusetzen. Ziel ist die optimierte Steuerung von Geschäftsprozessen. Ein ERP-System bezeichnet somit spezialisierte Anwendungssoftware zur Ressourcenplanung für das gesamte Unternehmen.
- oscare claims: AOK Systems GmbH, Bonn
- iskv_21c, ISKV Basis: BITMARCK Software GmbH, Essen
- WinBK und CRM-KV sind Teile des ISKV Basissystems und von iskv_21c: BITMARCK SOFTWARE GMBH, Essen
- winEFW steht für "Windows basiertes Elektronisches Formularwesen": GERMO GmbH, Sindelfingen

HMM
Best in eHealth

Wie Sie "ZHP.X3 Hilfsmittel" optimal einsetzen können, zeigen wir Ihnen gern.

Sprechen Sie Ihren HMM-Berater an oder schicken Sie eine E-Mail an ktvertrieb@hmmdeutschland.de.

HMM Deutschland GmbH
Eurotec-Ring 10
D-47445 Moers
T +49 (0) 2841 88825.1000
F +49 (0) 2841 88825.1100
E info@hmmdeutschland.de
www.hmmdeutschland.de

Stand: 10/2014

Diese Informationsbroschüre, deren Texte, Grafiken und sonstigen Inhalte genießen Schutz nach dem Urheberrechtsgesetz (UrhG). Die HMM Deutschland GmbH ist Inhaberin der ausschließlichen Nutzungsrechte gemäß § 31 Abs. 3 Satz 1 UrhG. Deshalb sind ohne vorherige Einwilligung der HMM Deutschland GmbH Kopieren und Nachdruck verboten.

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung.

Alle Markennamen, Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen von Drittfirmen, die in diesem Organisationshandbuch genannt werden, sind Eigentum Ihrer rechtmäßigen Eigentümer. Sie dienen hier nur der Beschreibung bzw. der Identifikation der jeweiligen Firmen, Produkte und Dienstleistungen.